

**Meisterbetrieb
Garten- und Landschaftsbau
Inh. Toni Heck**



Seit 1972

H. Müller
www.galabau-heck.de

Garten- und Landschaftsbau H. Müller Inh. Toni Heck Newsletter

Frühjahr 2016

GALABAU MÜLLER INFORMIERT

Pflanzung und Pflege von Rosen

In diesem Newsletter informieren wir Sie über die richtige Pflege und Pflanzung von Rosen. Wann genau ist der richtige Zeitpunkt für den Rückschnitt und was muss beachtet werden? Worauf kommt es bei der Pflanzung von Rosen an? Welche verschiedenen Rosentypen gibt es eigentlich? Als erstes wollen wir Sie mit dem Grundwissen über Rosen vertraut machen.

Das, was Sie unbedingt über Rosen wissen sollten!

Rosentypen

Es gibt verschiedene Wuchstypen. Wie etwa Kletter-, Zwerg-, Kleinstrauch-, Beet-, Edel-, und Strauchrosen. Bei der Rosenpflanzung sollte man, je nach Rosentyp, auf die optimalen Standortbedingungen der Rosen achten. Wie Licht, Boden, Kleinklima und Sortenrobustheit.

Lichtansprüche

Der sonnige Standort ist besonders wichtig, weil er zum einem das Wachstum und die üppige Blütenfülle fördert, zum anderem aber auch nasse Blätter schneller abtrocknet. Dies führt wiederum dazu, dass der Befall durch Pilzkrankheiten reduziert wird. Zu sonnig sollte eine Rose allerdings auch nicht stehen, zum Beispiel vor heißen Südwänden oder Mauern, da die Sonnenstrahlen reflektiert werden und so auch die Blattunterseite treffen und diese schädigen können.

Bodenansprüche

Da Rosen Tiefwurzler, sind brauchen sie einen tiefgründigen, durchlässigen Boden. Bodenverdichtungen sind vor der Pflanzung unbedingt aufzulockern, sodass eine durchwurzelbare Schicht von ca. 55cm entsteht.

Kleinklima

Um das Argument des raschen Abtrocknens der Blätter nochmals aufzugreifen, ist es wichtig, dass Rosen auf keinem windstillen Standort stehen.

Wir freuen uns, dass Sie sich dazu entschieden haben, unseren Newsletter herunterzuladen. Ab sofort erscheint zu jeder Jahreszeit ein neuer Newsletter mit nützlichen Gartentipps. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung.

- Ihr GalaBau Müller Team

Inhalt dieser Ausgabe

- Grundwissen Rosen
- Wann werden Rosen eigentlich gepflanzt?
- Die richtige Pflanzung
- Wie pflege ich meine Rosen?
- Was tun bei Schädlingen?

Bodenmüdigkeit

Wenn man eine neue Rosenpflanzung auf einer Fläche anlegen will, wo zuvor schon Rosen gestanden haben, kann es zu Minderwuchs der Rosen kommen. Um dies zu umgehen, sollte der Boden vor der Pflanzung mindestens 55cm tief ausgekoffert werden und durch neues Pflanzsubstrat ersetzt werden. Die optimale Erde für Rosen besteht aus gesiebtem Oberboden gemischt mit einem Drittel Kompost.



Edelrose 'Schneewittchen' (Rosa 'Schneewittchen')

Quelle: Kordes Rosen

Wann werden Rosen eigentlich gepflanzt?

Pflanzenzeitpunkt

Der geeignete Pflanzzeitpunkt sind das Frühjahr (Mitte März bis Ende Mai) und der Herbst (Mitte Oktober bis Mitte Dezember), solange der Boden frostfrei ist. Die Herbstpflanzung ist jedoch zu bevorzugen, da die Frühjahrsrosen den Winter im Einschlag verbracht haben und so geschwächt sind. Außerdem haben die Rosen im Herbst den ganzen Winter über Zeit anzuwachsen, damit sie im Frühjahr genügend Wurzeln für die optimale Wasserversorgung haben. Wohingegen sie im Frühjahr anwachsen und austreiben müssen. In besonders kalten Lagen oder auf extrem schweren Böden sollte die Frühjahrspflanzung bevorzugt werden. Container- und Topfrosen können das ganze Jahr gepflanzt werden.

Ein kleiner Vorblick

Einen eigenen Kräutergarten findet man immer häufiger in deutschen Gärten. Sei es als einfaches Kräuterbeet oder sogar als Kräuterschnecke.

Doch welchen Standort brauchen eigentlich Gartenkräuter? Denn jede Art hat ihre eigenen Ansprüche an Standort und Boden.

Diese Fragen und noch weitere werden wir in unserem nächsten Newsletter beantworten! Außerdem werfen wir noch einen Blick auf die heilenden Wirkungen von bestimmten Kräutern

Sie werden erstaunt sein was alles in diesen „kleinen“ Pflanzen steckt.



Rosmarin (Rosmarinus officinalis)

Schädlinge?

Was nun? Wir können Ihnen weiterhelfen! Unser Betrieb ist berechtigt zur Anwendung und Abgabe von Pflanzenschutzmitteln.

Die häufigsten Schädlinge und Krankheiten sind:

- Echter Mehltau
- Sternrußtau
- Rosenrost
- Grauschimmel
- Blattläuse
- Rosenzikaden
- Spinnmilben

Wenn Sie an ihren Rosen weiße oder rostfarbene Flecken, Löcher oder Blattläuse bemerken, dann kontaktieren Sie uns einfach.

Wir helfen Ihnen sehr gerne weiter!



Edelrose 'Aachener Dom' (Rosa 'Aachener Dom')

Quelle: Baumschule Horstmann

Die richtige Pflanzung

Wurzelnackte Rosen

Zunächst die Zweige der Rose ca. 10- 15 cm einkürzen, da die Wurzel die Pflanze zu Wachstumsbeginn nur bedingt mit Wasser versorgen kann. Deshalb sollten die Wurzelnackten Rosen auch ca. 12- 24 Stunden vor der Pflanzung komplett in einen Eimer mit Wasser gestellt werden. Dies ist besonders bei der Frühjahrspflanzung wichtig. Die Wurzeln sollten vor der Pflanzung ca. 1- 2cm abgeschnitten werden, damit viele Feinwurzeln erhalten bleiben. Den Boden vor der Pflanzung tiefgründig, 55 cm, lockern. Die Veredelungsstelle (Wulst zwischen Wurzel und Zweigen) sollte 5cm unter der Erde liegen. Anschließend das Pflanzloch mit der ausgehobenen Erde verfüllen und antreten. Durch starkes angießen umschließt die Erde besser die Wurzel und sorgt so für ein besseres Anwachsen der Rose. Die Rose muss nach der Pflanzung weiterhin gewässert werden, bis die Triebe ca. 10 cm ausgetrieben sind. Das Wichtigste bei wurzelnackten Rosen ist aber das Anhäufeln. Dies ist ein Schutz vor Austrocknung durch Wind, Sonne oder Frost. Dabei sollten nach dem Anhäufeln die Triebe nur noch 2-4 cm herausragen. Nach ca. 4-8 Wochen kann man dann die Rose wieder abhäufeln, wenn die Neutriebe eine Länge von ca. 10-15cm haben. Das Anhäufeln sollte immer geschehen, egal ob die Pflanzung im Frühjahr oder Herbst stattfindet.

Containerrosen

Vor der Pflanzung ist es wichtig die Rose ca. 10 Minuten in Wasser einzutauchen. Beim Ausheben des Pflanzlochs muss darauf geachtet werden, dass dieses 1,5 mal so groß und breit wie der Wurzelballen ist und der Boden und die Seitenwände aufgelockert werden. Auch bei Containerrosen sollte die Veredelungsstelle ca. 5 cm eingegraben sein. Vor dem Einsetzen des Rosenballens sollte darauf geachtet werden, dass kein Wildkraut auf dem oberen Teil des Ballens vorhanden ist. Ist dies der Fall muss dieser ca. 5 cm abgeschält werden. Nach dem Einsetzen kann das Pflanzloch wieder mit der ausgehobenen Erde verfüllt werden. Zusätzlich sollte ein Gießrand aus Erde erstellt werden, damit das Gießwasser im Wurzelbereich versickern kann. Bei der Düngung darf der Dünger niemals direkt ins Pflanzloch gegeben werden, da so die Gefahr von Wurzelschäden besteht. Auch nach der Pflanzung muss die Rose weiterhin regelmäßig gegossen werden.

Wie pflege ich eigentlich meine Rosen?

Schnitt von Kleinstrauch-, Beet-, Zwerg- und Edelrosen

Der Rückschnitt dieser Rosen sollte im Frühjahr erfolgen. Dabei ist wichtig, dass ältere Triebe (meist haben diese eine gräuliche Farbe) so tief wie möglich entfernt werden. Nach diesem Schritt sollten nur noch 3-4 junge, grüne Triebe erhalten bleiben. Diese jungen Triebe müssen mindestens um die Hälfte, besser noch um zwei Drittel, eingekürzt werden.

Schnitt von Stammrosen

Bei Stammrosen werden die Triebe auf ca. 20 bis 40 cm eingekürzt. Bei einmalblühenden Kaskadenrosen, die am vorjährigen Holz blühen, sollte auf einen starken Rückschnitt verzichtet werden. Hier kann man die Triebe lediglich leicht in Form schneiden.

Schnitt von Kletterrosen

Bei dieser Rosenart sollten die Triebe um etwa ein Drittel eingekürzt werden, außer die stärksten Haupttriebe. Diese bleiben ungeschnitten. Außerdem werden Totholz und Konkurrenztriebe entfernt. Einen starken Verjüngungsschnitt kann man alle 5 Jahre durchführen.

Schnitt von Strauchrosen

Der Rückschnitt von Strauchrosen ist ähnlich, wie der von Kleinstrauchrosen. Man sollte mindestens die Hälfte der Gesamthöhe einkürzen, besser zwei Drittel. Falls der Strauch zu groß geworden ist, kann man auch einen starken Verjüngungsschnitt durchführen. Dabei bleiben nur zwei bis drei Triebe übrig, die eine Länge von 30 cm haben sollten.

Wildtriebe

Da die meisten Rosen auf einer Wildrosenunterlage veredelt sind, ist es wichtig diese Triebe, die aus der Unterlage wachsen, zu entfernen. Diese Wildtriebe stören die Rose beim Wachsen und rauben dieser Saft und Kraft.

Düngung

Bei der Düngung ist der richtige Zeitpunkt sehr wichtig. Bei älteren Pflanzen sollte man zwei Düngungen im Jahr durchführen, Ende März und Ende Juni. Bei einer Neupflanzung im Frühjahr sollte die erste Düngergabe erst im Juni erfolgen. Zusätzlich zum richtigen Zeitpunkt ist natürlich auch der richtige Dünger wichtig. In diesem Punkt beraten wir Sie gerne, auch telefonisch. Wir haben eine Vielzahl von Düngern vorrätig.

GalaBau Müller bringt Ihnen ihren Garten näher!

Garten- und Landschaftsbau H. Müller

Inh. Toni Heck

Steinrötschstraße 54

52152 Simmerath

Quelle: Korde's Pflegetipps/ Rund um Rosen

So erreichen Sie uns

Falls Sie weitere Informationen zu unseren Dienstleistungen und Produkten benötigen, rufen Sie uns an:

Garten- und Landschaftsbau H. Müller

Inh. Toni Heck

Steinrötschstraße 54

52152 Simmerath

02473 3398

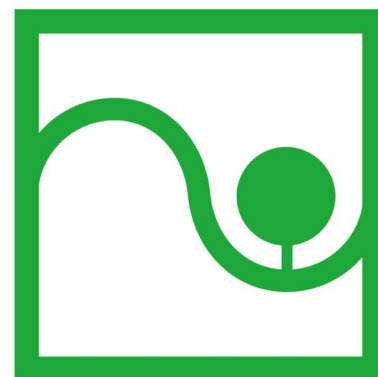
info@galabau-heck.de

Besuchen Sie uns im Web unter

www.galabau-heck.de

Oder auf Facebook unter

www.facebook.com/galabau.muellerheck



**Ihr Experte für
Garten & Landschaft**

